

Weiterbildungsprogramm Klinische Akut- und Notfallmedizin

Gemäß WO 2004 in der Fassung der Beschlüsse vom 10.10.2020

- Rechtliche Grundlagen der notfallmedizinischen Behandlung
- Aspekte der Organisation, Ausstattung und Personalplanung von Zentralen Notfallaufnahmen
- Ersteinschätzungssysteme, Triagierung und Scores (Manchester Triage System – hausintern)
- Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern, z. B. Rettungsdienst, KV-Dienst, anderen Fachabteilungen und Fachkliniken
- Sektorenübergreifende Behandlung – interdisziplinäre Notfallklinik
- Grundlagen der Verletzungsartenverfahren
- Differentialdiagnostik und Therapieoptionen organbezogener Notfälle
 - Kardiovaskuläre Notfälle
 - Hämatologische und onkologische Notfälle
 - Immunologische Notfälle
 - Infektionskrankheiten und Sepsis
 - Endokrine und metabolische Notfälle
 - Flüssigkeits- und Elektrolytstörungen
 - Gastrointestinale und hepatologische Notfälle
 - Respiratorische Notfälle
 - Nephrologische und urologische Notfälle
 - Dermatologische Notfälle
 - Notfälle im Bereich Hals-, Nasen-, Ohren-, Mund- und Nackenbereich
 - Gynäkologische Notfälle
 - Muskuloskelettale Notfälle
 - Neurologische Notfälle
 - Neurochirurgische Notfälle
 - Ophthalmologische Notfälle
 - Psychiatrische Notfälle und Verhaltensstörungen
 - Trauma (stumpf/penetrierend)
 - Akute Notfälle durch Umwelteinflüsse, thermische, hyper- und hypobare Exposition und elektrischen Strom
- Durchführung und Befunderstellung von Notfalldiagnostik, insbesondere
 - EKG
 - Notfallsonographie von Abdomen, Thorax, Herz, Gefäßen und Bewegungsapparat

- Definierte Untersuchungs- und Behandlungsverfahren:
- Notfallmäßige Sicherung der Atemwege einschließlich endotrachealer Intubation sowie Algorithmus bei schwieriger Intubation
- Atmungs- und Beatmungsmanagement
- Pleurapunktion und Thoraxdrainage
- Kardiopulmonale Reanimationen bei Erwachsenen und Kindern einschließlich Postreanimationstherapie sowie Temperaturmanagement, auch als Reanimationstraining, ggf. ACLS-Kurs
- Herz-Kreislauf-Unterstützung und Durchführung von kardialen Maßnahmen einschließlich Anlage von Gefäßzugängen, Schrittmachertherapie, Perikardpunktion
- Sedierung und Analgesie einschließlich Lokal-, Oberflächen- und Regionalanästhesie
- Akutschmerztherapie bei akuten Schmerzen, akuter Exazerbation chronischer Schmerzen und Tumorschmerzen
- Traumversorgung, insbesondere Frakturruhigstellung, Reposition, Wundversorgung, Verbands- und Gipstechniken
- Polytraumamanagement – ATLS konform
- Akutversorgung des Schlaganfalls
- Indikationsstellung und Befundinterpretation von Labordiagnostik im Notfall
- Indikationsstellung und Befundinterpretation von Röntgen- und CT- Untersuchungen im Notfall
- Maßnahmen bei akuten Intoxikationen
- Maßnahmen im HNO-Bereich, z. B. Rhinoskopie, Nasentamponade, Otoskopie, Trachealkanülenwechsel
- Maßnahmen am Gastrointestinaltrakt, z. B. Legen von Magensonden, Magenspülung, Aszitespunktion
- Besonderheiten der Diagnostik und Therapie in der Schwangerschaft und gynäkologischen Erkrankungen
- Maßnahmen im Bereich Geburtshilfe und Gynäkologie, z. B. notfallmäßige Entbindung (kann durch Simulationen ersetzt werden)
- Pharmakotherapie in der Schwangerschaft
- Rotation Kreißsaal 1 Woche
- Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei gynäkologischen und geburtshilflichen Notfällen, insbesondere Extrauterin gravidität, Eklampsie, Verletzungen, Blutungen
- Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei Notfällen im Kindes- und Jugendalter, insbesondere Schmerzen, Verbrennungen, Verbrühungen, Intoxikationen, Fieber/Sepsis, schreiendes Baby
- Besonderheiten der Diagnostik und Therapie im Kindes- und Jugendalter
- Rotation Kinderklinik 4 Wochen
- Erstversorgung von Neugeborenen, z. B. Wärmeerhalt, Reanimation (kann durch Simulationen ersetzt werden).
- Maßnahmen am Urogenitaltrakt, z. B. Anlage transurethraler und suprapubischer Blasenkatheter
- Maßnahmen im Bereich des Muskel- und Skelettsystems, z. B. Abszessspaltung, Gelenkpunktion

- Maßnahmen bei neurologischen Symptomen/Diagnosen, z. B. Liquorpunktion
- Maßnahmen am Auge, z. B. Entfernung von Fremdkörpern, Augenspülung,
- Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung geriatrischer Patienten, insbesondere bei Delir, Demenz, Medikamenteninteraktionen und Überdosierung
- Besonderheiten von Symptomen und Erkrankungen bei geriatrischen Patienten

- Wiederholung und Vertiefung der Differentialdiagnostik und Therapieoptionen organbezogener Notfälle
 - Kardiovaskuläre Notfälle
 - Hämatologische und onkologische Notfälle
 - Immunologische Notfälle
 - Infektionskrankheiten und Sepsis
 - Endokrine und metabolische Notfälle
 - Flüssigkeits- und Elektrolytstörungen
 - Gastrointestinale und hepatologische Notfälle
 - Respiratorische Notfälle
 - Nephrologische und urologische Notfälle
 - Dermatologische Notfälle
 - Notfälle im Hals-, Nasen-, Ohren-, Mund- und Nackenbereich
 - Gynäkologische Notfälle
 - Muskuloskeletale Notfälle
 - Neurologische Notfälle
 - Neurochirurgische Notfälle
 - Ophthalmologische Notfälle
 - Psychiatrische Notfälle und Verhaltensstörungen
 - Trauma (stumpf/penetrierend)
 - Akute Notfälle durch Umwelteinflüsse, thermische, hyper- und hypobare Expositionen und elektrischen Strom

- Rotation Psychiatrie 2 Wochen
- Erkennung und Erstbehandlung bei psychosozialen Problemen, Missbrauch und Körperverletzung
- Maßnahmen bei Ertrinkungsfall
- Massenansturm von Notfallpatienten, Pandemieplanung, Grundlagen der Katastrophenmedizin
- Management infektiöser und isolationspflichtiger Notfallpatienten
- Koordination und Begleitung des Transports von Schwerstkranken
- Interne fachübergreifende Fortbildungen nach internem Fortbildungsplan
- Regelmäßige kollegiale schriftlich fixierte Gespräche (Ärzte, Pflege)

- Rotation
- Kreißsaal 1 Woche
- Kinderklinik 4 Wochen
- Psychiatrie 2 Wochen
- Anästhesie 2 Wochen